

zubleiben und sagte, daß die Köchin es sofort auf den Tisch bringen solle.

Da sich die Sache nicht gut mehr ändern ließ, begab sich Haley, wenn auch widerstrebend, nach dem Gesellschaftszimmer, während Sam hinter ihm her eine unbeschreibliche Grimasse schnitt und gravitatisch mit den Pferden nach dem Stallhofe ging.

Die Flucht der Mutter.

Es ist unmöglich, sich ein trostloseres und vereinsamteres, menschliches Wesen vorzustellen, wie Eliza, als sie ihre Schritte von Onkel Toms Hütte hinweglenkte.

Die Leiden und Gefahren ihres Gatten und die Furcht für ihr Kind verschmolzen sich in ihrem Geiste mit einem wirren, betäubenden Gefühle der Uebel, deren sie sich aussetzte, indem sie die einzige Heimat, welche sie je gekannt hatte, verließ und sich der schützenden Obhut einer geliebten und verehrten Freundin entriß. Dazu kam noch das Scheiden von allen bekannten Gegenständen — dem Orte, wo sie aufgewachsen war, den Bäumen, unter welchen sie gespielt, den Hainen, worin sie in glücklichen Tagen so oft des Abends an der Seite ihres jungen Gatten spazieren gegangen war.

Stärker als alles dies, war jedoch die mütterliche Liebe, welche durch die Nähe einer furchtbaren Gefahr bis zum Paroxysmus gesteigert wurde. Ihr Knabe war alt genug, um neben ihr zu gehen und unter gewöhnlichen Umständen würde sie ihn nur an der Hand geführt haben, jetzt ließ sie aber schon der Gedanke, ihn aus ihren Armen zu entfernen, erschauern und sie preßte ihn krampfhaft an ihren Busen, während sie eiligst vorwärts schritt.

Der bereifte Boden knarrte unter ihren Füßen und sie erbehte, als sie den Klang vernahm. Jedes zitternde Blatt,